

18. Juni 2013

Pressemitteilung

Übung der Großregion: Projekt "Exercices nucléaires 3 en 1"

Dritter Teil der grenzüberschreitenden Katastrophenschutzübung im Falle eines Störfalls im Kernkraftwerk Cattenom

Vom 25. bis 28. Juni 2013

Vom 25. bis 28. Juni 2013 werden Lothringen, das Großherzogtum Luxemburg, das Saarland, Rheinland-Pfalz, und Belgien an der dritten und letzten Phase der Übungsreihe „Exercices nucléaires 3 en 1“ der Großregion teilnehmen.

Es handelt sich hierbei um eine Katastrophenschutzübung, die als Ausgangslage einen Störfall im französischen Atomkraftwerk Cattenom hat. Das Szenario zielt auf einen Störfall ab, bei dem es zum Verlust des primären Kühlmittels kommt und somit zur progressiven Zerstörung des Reaktorkerns führen kann, ausgehend vom Bruch des Außenmantels der Kernbrennstäbe bis hin zur völligen Fusion des Reaktorkerns.

Nach einer ersten Phase die die Aktivierung und das Zusammenwirken der Krisenstäbe als Ziel hatte, hat sich der zweite Teil der Übung auf die Ausweitung der Notfallschutzmaßnahmen und die Evakuierungsmaßnahmen der Bevölkerung konzentriert. Der dritte Teil der Übung soll dazu dienen, die Langzeitphase nach einem kerntechnischen Unfall näher zu beleuchten. Hierbei werden die Schwerpunkte auf dem Übergang von den bereits getroffenen Notfallschutzmaßnahmen zur langfristigen Strahlenschutzvor- und nachsorge liegen.

Zum Beginn des 3. Übungsteils ist die Kernkraftanlage durch die Wiederherstellung der Zusatzwasserversorgung wieder "abgesichert" und der Störfall gilt als beherrscht. Dieser Störfall mittleren Ausmaßes hat Emissionen von kurzer Dauer und eine Kontamination der Umwelt verursacht.

Dieser dritte und abschließende Teil der gemeinsamen Übung wird unter der Federführung Frankreichs stattfinden.

Ziel der Übung

Das Ziel der Übung ist es, die nationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Krisenstäbe in der Großregion und somit die Koordination von Notfallschutzmaßnahmen zu optimieren, sowie das gemeinsame Krisenmanagement der Partner in der Großregion, auch im Hinblick auf andere mögliche Krisen und Atomkatastrophen in der Grenzregion, zu verbessern.

Ursprung der Übung

Die Idee der Übung entstand auf dem Sondergipfel der Großregion am 20. April 2011.

Eine Übung in drei Etappen

Beim gemeinsamen grenzüberschreitenden Projekt „Exercices nucléaires 3 en 1“ handelt es sich um eine Serie von drei aufeinander aufbauenden strategischen Stabsrahmenübungen:

- Der erste Teil der Übung (27.-28.6.2012), der unter der Federführung des Saarlandes stand, hatte die Aktivierung und das Zusammenwirken der Krisenstäbe als Thema,
- Der zweite Teil der Übung (5.-6.12.2012), der unter der Planung und Leitung des Großherzogtums Luxemburg stattfand, hatte als Thema die Ausweitung der Notfallschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit Evakuierungsmaßnahmen der Bevölkerung,
- Den dritten und letzten Teil der Übungsreihe übernimmt Frankreich vom 25. bis 28. Juni 2013. Im Vordergrund stehen hier die Langzeitphase nach dem Ereignis, d.h. der Übergang von Notfallschutzmaßnahmen zur langfristigen Nachsorge.

Teilnehmende Behörden:

Frankreich:

- La Préfecture de la zone de Défense et de Sécurité Est, Préfecture de la Région Lorraine, Préfecture de la Moselle (Präfektur Wehrbereich Ostfrankreichs, Präfektur der Region Lothringen, Präfektur Mosel)
- Le Centre opérationnel zonal (französische Wehrbereichsleitstelle);
- Le Centre Opérationnel départemental de la Moselle (französische Departementleitstelle Mosel);
- La Direction Générale de la Sécurité Civile et de la Gestion des Crises (Generaldirektion des Zivilschutzes und der Krisenbewältigung);
- L’Autorité de Sûreté Nucléaire (ASN)(französische Atomaufsichtsbehörde);
- L’Institut de Radioprotection et de sûreté nucléaire (IRSN) (französisches Institut für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit);
- Centre National de Production d’Electricité de Cattenom(Kernkraftwerk Cattenom (KKW)).

Großherzogtum Luxemburg:

- Die Teilnehmer dieses letzten Übungsteils sind:
- Hochkommissariat für nationale Sicherheit;
- Ministerium für Gesundheit; Gesundheitsdirektion, Abteilung für Strahlenschutz;
- Ministerium des Innern und für die Großregion;
- Verwaltung der Rettungsdienste;
- Presse- und Informationsamt der Luxemburger Regierung;
- Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur; Verkehrsabteilung;
- Luxemburger Armee;
- Zoll- und Akzisenverwaltung;
- Ackerbauverwaltung (ASTA);
- Umweltverwaltung;
- Wasserwirtschaftsamt;
- Veterinärverwaltung;
- Stelle für Sicherheit und Qualität der Lebensmittelkette (OSQCA);
- Luxemburger Rotes Kreuz

Belgien:

- Le Centre de crise National (SPF Intérieur) (Nationale Krisenleitstelle) ;;
- L’Agence fédérale de contrôle nucléaire (AFCN) et Bel-V (Bundesagentur für Reaktorsicherheit);
- La Région wallonne (Wallonische Region);

- Le Gouverneur de la Province du Luxembourg (Gouverneur der Provinz Luxemburg).

Rheinland-Pfalz:

- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier;
- Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur;
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (Fachberatungseinheit Strahlenschutz);
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord;
- Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

Saarland:

- Ministerium für Inneres und Sport;
- Krisenstab des Saarlandes, in denen die Staatskanzlei und alle Fachressorts vertreten sind, unter Leitung des Ministeriums für Inneres und Sport;
- Führungs- und Lagezentrale des Landespolizeipräsidiums;
- Kontaktstellen des Landkreises Merzig-Wadern und des Landkreises Saarlouis;
- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz;
- Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz;
- Landesamt für Verbraucherschutz;
- Radioaktivitätsmessstelle Saarland.

Ansprechpartner für die Presse

Frankreich

Christelle Sibille
Pressestelle - Préfecture de la Moselle
Tel.: +33 3 87 34 87 35
e-Mail: christelle.sibille@moselle.gouv.fr

Marie Omhovère (Communication sur le site de Cattenom)

Bureau du Cabinet
Tel: +33 3 87 34 87 21
e-mail: marie.omhovere@moselle.gouv.fr

Großherzogtum Luxemburg

Tania Berchem
Presse- und Informationsdienst der Luxemburger Regierung
Tel.: + 352 247-82151
e-Mail: jacque.zahlen@sip.etat.lu

Saarland

Ina Thiesen
Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ministerium für Inneres und Sport
Tel.: +49 681 501- 2102
e-mail: presse@innen.saarland.de

Rheinland/Pfalz

Eveline Dziendziol
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
Tel.: +49 651 9494 - 223
e-Mail: eveline.dziendziol@add.rlp.de

Belgien

Benoit Ramacker

Tél. : +32 25064 - 734

Service public fédéral de l'Intérieur (Centre de crise National)

E-mail : benoit.ramacker@ibz.fgov.be